

WAS UNS

VERBINDET

In eine
gemeinsame
Zukunft: Was wir
uns für unser Land
wünschen

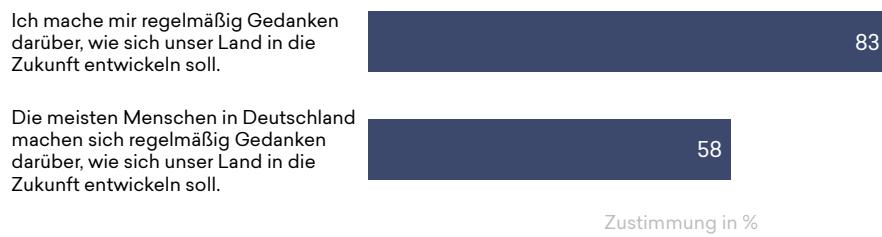


More in
Common

Die große Mehrheit macht sich Gedanken über die Zukunft unseres Landes. 83 Prozent der Menschen sagen, sie machen sich *regelmäßig* Gedanken darüber, wie sich Deutschland in die Zukunft entwickeln soll.¹ Dieses Nachdenken über das Morgen kann uns verbinden – wenn wir verstehen, dass wir mit unseren Gedanken nicht allein sind, dass das Thema auch unsere Mitmenschen umtreibt. Und immerhin: 58 Prozent der Menschen glauben, dass sich auch die meisten anderen Menschen *regelmäßig* Gedanken über die Zukunft des Landes machen.² Das ist keine schlechte Ausgangsbasis, wenn wir daraus ein gesellschaftliches Gesprächsthema machen wollen – dies ist auch etwas, was die Menschen im Land einfordern. 77 Prozent wünschen sich eine verbindliche Debatte darüber, wie wir in unserem Land zusammenleben wollen.³

Diagramm 1

Breit geteiltes Nachdenken über die Zukunft



Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie jeweils zu? Gegensatzstatements: „Ich mache mir wenig Gedanken darüber, wie sich unser Land in die Zukunft entwickeln soll.“ und „Die meisten Menschen in Deutschland machen sich wenig Gedanken darüber, wie sich unser Land in die Zukunft entwickeln soll.“. Datenerhebung: 2024
Quelle: More in Common (2025)

Aber genau dieser Wunsch läuft aktuell ins Leere. Es fehlt den Menschen gefühlt an Akteuren, die Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Nur knapp 20 Prozent finden, dass die Politik ausreichend Verantwortung dafür übernimmt, dass sich unsere Gesellschaft als Ganzes gut in die Zukunft entwickelt. Ebenfalls nur Minderheiten sehen eine ausreichende Verantwortungsübernahme bei den Medien (28 Prozent) und der Wirtschaft (36 Prozent). Lediglich zivilgesellschaftlichen Initiativen, Vereinen und Verbänden sowie „Leuten wie mir“ wird immerhin mehrheitlich eine genügende Verantwortungsübernahme zugeschrieben.⁴ Es gilt, diese Leerstelle zu füllen und den Menschen mutige sowie glaubhafte Angebote zur Zukunftsgestaltung zu machen.

1 Vgl. unsere Studie „Orientierung gesucht: Wie es unserer Gesellschaft vor den Neuwahlen geht“ aus dem Jahr 2024.

2 Vgl. ebd.

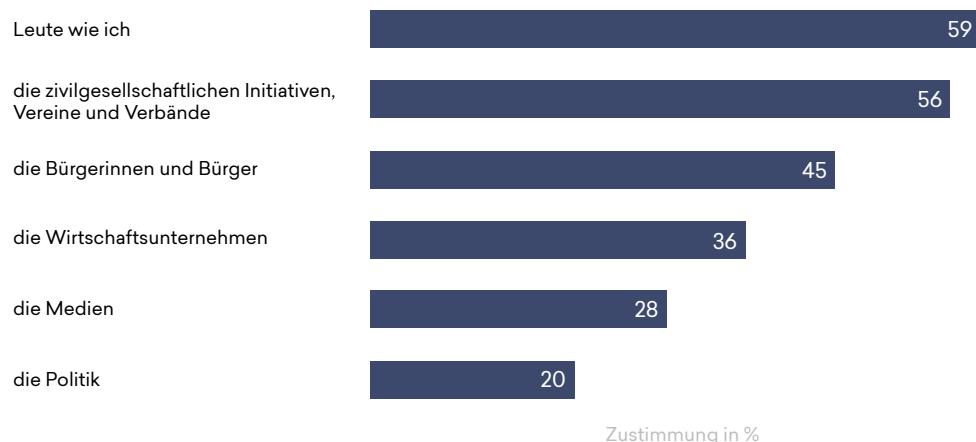
3 Vgl. unsere Studie „Die Stimmung vor der Europawahl“ aus dem Jahr 2024.

4 Vgl. unsere Studie „Deutsche Identität(en)? Wer wir als Gesellschaft sein wollen“ aus dem Jahr 2025.

Diagramm 2

Großer Zweifel an kollektiver Verantwortungsübernahme

(Eher) genug Verantwortung für eine gute Zukunft unserer Gesellschaft übernehmen ...



Was denken Sie: Übernehmen die folgenden Personen und Akteure derzeit genug oder nicht genug Verantwortung dafür, dass unsere Gesellschaft als Ganzes sich gut in die Zukunft entwickelt?
Quelle: More in Common (2025)

Zitate aus unseren Fokusgruppen

Wir brauchen Erfolgserlebnisse und positive Beispiele und nicht nur das ganze Negative. In Zukunft wäre es schön, wenn wir alle gut miteinander leben können, die ganze Welt, aber auch hier in Deutschland und Europa und dass es uns allen gut geht.

Wie wollen wir gemeinsam miteinander leben? Da bin ich tatsächlich beim Grundgesetz, dass ich sage, da muss ich mich wiederfinden und darauf muss ich mich verlassen. Auch die freiheitlich demokratische Grundordnung als solche. Vielleicht auch ein Zukunftsplan, gerade was Kinder betrifft.

Geteilte Bilder von der Zukunft

Was können Anknüpfungspunkte sein, wenn wir über die Zukunft sprechen? Was wünschen sich die Menschen für unser Land, wo liegen Verbindungspunkte und wie können wir in eine konstruktive Gestaltung kommen?

Wenn man sich die Wünsche der Menschen für ihr Land anschaut, liegen die Zukunftsbilder im Grundsatz häufig gar nicht so weit auseinander: Viele möchten in einem Land leben, in dem Menschen von ihrer Arbeit leben können, wir uns mit Respekt und Wertschätzung begegnen, und wir uns sicher fühlen.⁵ Ebenso wichtig ist, dass das Land funktioniert und stark aufgestellt ist: In der Frage, wofür Deutschland idealerweise in erster Linie *bekannt* sein sollte, liegen „besonders hochwertige Infrastrukturen“ auf Platz eins.⁶ Gerade hier sehen viele Menschen aktuell aber auch Mängel. Sie fordern in

⁵ Vgl. unsere Studie „Orientierung gesucht: Wie es unserer Gesellschaft vor den Neuwahlen geht“ aus dem Jahr 2024.

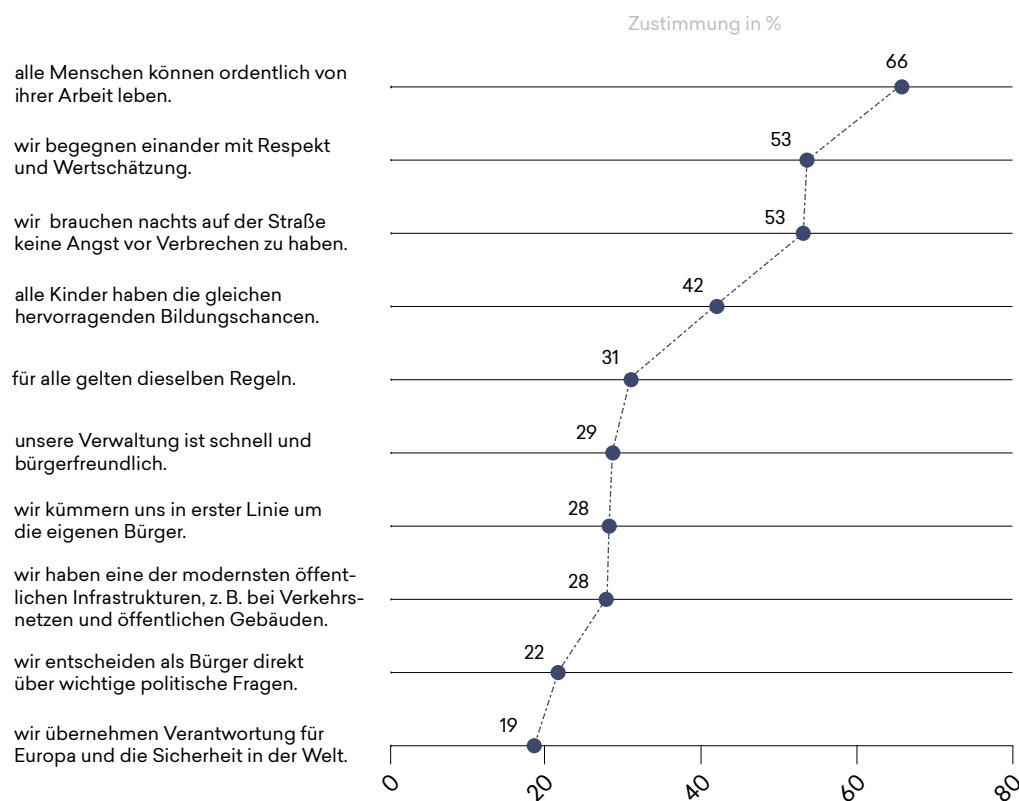
⁶ Vgl. unsere Studie „Deutsche Identität(en)? Wer wir als Gesellschaft sein wollen“ aus dem Jahr 2025.

unseren qualitativen Forschungsgesprächen ein Deutschland mit intakten Einrichtungen der Daseinsvorsorge, guten Straßen, pünktlichem Nah- und Fernverkehr und einer effizienten Verwaltung (mehr hierzu auch in unserem Papier „Gemeinsam im Warte- saal: Wie wir Unzufriedenheit in Gestaltungskraft überführen“ aus der Reihe „Was uns verbindet“).

Diagramm 3

Ein Land, das für die Menschen funktioniert

In meinem idealen Deutschland ist mir Folgendes besonders wichtig ...



Bitte stellen Sie sich noch einmal Ihr ideales Deutschland vor – und entscheiden Sie jeweils, welche der folgenden Aussagen besonders wichtig für Ihr ideales Deutschland sind. Wählen Sie bis zu max. fünf der für Sie persönlich allerwichtigsten Aussagen aus. Hier werden die 10 am häufigsten genannten Optionen von insgesamt 19 angezeigt. Datenerhebung: 2024
Quelle: More in Common 2025

Zitate aus unseren Fokusgruppen

Ich hoffe in zwanzig Jahren [gibt es] mehr Positives, und zwar, dass gerade Deutschland durch seine Innovation und Ideen, die wir als Deutsche hatten, vorangekommen ist. Da bin ich wieder bei der Vorbildfunktion. Dass Deutschland Vorbild für andere Länder war, die in zwanzig Jahren vielleicht mitgezogen haben, um unsere Welt besser zu machen.

Die Zuverlässigkeit, die Pünktlichkeit, die Ehrlichkeit. Dass man zusammenhält in den Vereinen. Es kommt immer wieder, dass die Leute sagen „Mensch, in Deutschland halten die Leute zusammen.“

Neben diesen breit geteilten Zukunftswünschen sehen wir selbst bei „Trigger-Themen“ – Themen, die in der öffentlichen Debatte häufig polarisierend besprochen werden – mehr verbindende Elemente, als es auf den ersten Blick scheint. So ist etwa der Klimawandel für die allermeisten Menschen in Deutschland real und große Mehrheiten wünschen sich entschiedenes kollektives Handeln und verbindliche Regeln für alle.⁷ Auch im kontrovers diskutierten Politikfeld Migration gibt es gemeinsame Anliegen, Leitprinzipien und Werte, wie z.B. Beitragsgerechtigkeit und Empathie, Kontrolle und Miteinander.⁸

Um es klar zu sagen: Geteilte Grundbedürfnisse sind nur das Fundament. Sie ersetzen nicht die kollektive Aushandlung konkreter Lösungen und das Abwägen unterschiedlicher Prioritäten. Um über eine gemeinsame Zukunft im Land zu sprechen – und darüber, wie wir unser Zusammenleben ausgestalten möchten – braucht es also Offenheit, Mut, einen guten Schuss Geduld und die Bereitschaft für gegenseitiges Verständnis. Aber nur so können wir das Vertrauen in demokratische Institutionen, die Gesellschaft und das Morgen steigern.

⁷ Vgl. für eine ausführliche Analyse der Einstellungen in der Bevölkerung zum Thema Klimawandel unsere Studien „Einend oder spaltend? Klimaschutz und gesellschaftlicher Zusammenhalt“ aus dem Jahr 2021 und „Einmal gestalten bitte: Prinzipien für eine verbindende Energiewende“ aus dem Jahr 2024.

⁸ Vgl. für eine ausführliche Analyse der Einstellungen in der Bevölkerung zum Thema Migration unsere Studie „Konsensiv darüber reden: Fünf Fragen für zukunftsfähige Einwanderungsdebatten“ aus dem Jahr 2025.

Reflexionsfragen für die zivilgesellschaftliche Arbeit

1.

Ich & meine Haltung: Welche Gefühle empfinde ich, wenn ich an meine persönliche Zukunft denke? Welchen Stellenwert nimmt dabei die Zukunft des Landes und unserer Gesellschaft ein?

2.

Wir & unser Miteinander: Wo gelingt es uns als Gesellschaft bereits, ein positives Bild von der Zukunft zu entwickeln? Was bräuchte es, damit das öfter klappt?

3.

Meine Arbeit & Übersetzung in die Praxis: Wie können wir als Initiative/Verein/Organisation Verantwortung für die Zukunftsgestaltung übernehmen – auch wenn wir keine politischen Entscheidungen treffen?



More in
Common

Unterstützt von Teilnehmer*innen der

